

Was fressen die Tauben?

Auf diese Frage erhält man fast immer die gleiche Antwort: natürlich Körner. In den letzten Jahren haben viele Taubenzüchter ihre Meinung geändert, da in vielen Fachzeitschriften vermehrt Artikel erschienen sind, die ausführlicher auf die Ernährung der Tauben eingingen. Dadurch ist vielen Taubenzüchtern (besonders solchen mit Leistungstauben, zu denen auch die Tippler gehören) bewusst geworden, dass die Tauben eigentlich Allesfresser sind. Natürlich nicht so extrem wie Schweine, denn ihre Hauptnahrung sind Getreidekörner, aber auch Grünfutter und tierische Nahrung gehören zu einer ausgewogenen Ernährung der Tauben.

Es wurden verschiedene Untersuchungen gemacht, bei denen man Kropfinhalt feldernder Tauben auf dessen Zusammensetzung untersuchte. Die daraus resultierenden Angaben in Prozenten variieren natürlich je nach Gegend und Jahreszeiten; aber sie führen uns sehr gut vor Augen, was Tauben selbständig in der Natur zusammensuchen. In diesem Zusammenhang ist es bemerkenswert zu erwähnen, dass Tauben in der Lage sind, ein Maiskorn auf 4 m Entfernung zu erkennen, kleinere Körner wie Erbsen oder Weizen auf 3 m. Da Tauben ja nicht einmal 20 cm groß sind, ist das ein Beweis für ihr sehr gutes Sehvermögen.

93,5 % bestehen aus Getreidearten und Sämereien

4,7 % aus Grünfutter, gekeimten Samen, Blattteilen, Blütenteilen und Beeren

1,8 % aus tierischer Nahrung wie Larven, kleinen Würmern, Teilen von Regenwürmern, Nacktschnecken, kleinen Gehäuseschnecken, Kokons von Regenwürmern, Puppen von geflügelten Insekten, Käfern, Raupen und Maden

Eine Wahrlich erstaunliche Vielfalt!

Auf das Grünfutter wird in einem späteren Bericht eingegangen. Heute möchte ich noch etwas näher auf die tierische Nahrung eingehen, da diese Nahrung bei den Taubenzüchtern noch zu wenig Beachtung findet. Zwei Beispiele zu dem Thema:

Ein Taubenzüchter erzählte mir, dass er, als er noch Kind war (1950), Tauben gehalten hat und zwar sogenannte Feldflüchter, die man nur bei geschlossener Schneedecke gefüttert hat. In den letzten Oktobertagen habe er immer mit seinem Vater den Taubenbestand reduziert und anschließend den Taubenschlag gereinigt. Bei dieser Reinigung sei ihm

immer aufgefallen, dass um einigen Nestern ein Wall von kleinen Schneckenhäuschen vorhanden war. Das zeigt, dass die Jungen in diesen Nestern mit vielen Gehäuseschnecken gefüttert worden waren.

Das zweite Beispiel. In einer Schweizer Stadt fand man mehrere tote Straßentauben. Sie wurden vom tierpathologischen Institut untersucht und im Bericht stand folgendes: Nährzustand gut, Kadaverzustand schlecht. Alle Tiere hatten Kropf und Magen prall gefüllt mit toten Fliegenmaden. Pro Tier kam aus Kropf und Magen knapp ein Joghurtbecher voll Maden zusammen. Man vermutete, dass die Maden vergiftet waren und somit die Todesursache waren. Vielleicht wird jetzt der eine oder andere denken, dass die Straßentauben die Maden gefressen haben, weil sie sonst nichts gefunden haben. Aber die Tauben fand man in einem Quartier, in dem mehrere Futtersilos standen und täglich Getreide umgeladen wurde. Also hatten die Tauben genügend gutes Futter und wären eigentlich nicht auf die Maden angewiesen gewesen.

Nun stellt sich die Frage, wie bekommen unsere Tauben das tierische Eiweiß? Es gibt da verschiedene Möglichkeiten, z. B. indem man versucht, ihnen Insekten zu verfüttern. Damit hatte ich bei meinen Tipplern keinen Erfolg. Eine andere Möglichkeit ist die Verfütterung von tierischen Produkten wie Käse, Joghurt oder auch Katzenwürfeln (letztere haben am meisten tierisches Protein) und mit Käse und Katzenwürfeln habe ich gute Erfahrungen gemacht. Die Tauben sind ganz gierig danach. Dann hat man mich darauf aufmerksam gemacht, dass die Tauben den Käse nur wegen des Salzes so gerne fressen würden, und dass das Salz nicht gesund sei. Bei den Katzenwürfeln gab man mir zu bedenken, dass sie bei der Produktion auf über 100 Grad erhitzt werden und dadurch an Gehalt verlieren. Nach langem Suchen bin ich dann auf das Produkt A.P.F.90 gestoßen mit folgendem Gehalt an Inhaltsstoffen:

- 80 % Rohproteine
- 0,2 % Rohfett
- 3,2 % Rohfaser
- 0,0 % Rohasche

Im Internet zu finden unter www.probac.de
Meines Wissens nach das einzige Präparat mit einem so hohen tierischen Eiweißgehalt.